



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 7. Juli 2023

Einzelpreis € 1,00

Nummer 27

EINLADUNG ZUM

Sommerfest



DES TURNVEREIN BIRKENFELD

Wann?

08.07.2023
ab 15 Uhr

Wo?

Auf dem Gelände des TVB
Dietlingerstraße 55

Programm:

- Einweihung des Beachplatzes
- Von 15-23 Uhr Kinderparcour
- Grillabend mit Bier und Wein



TV Birkenfeld - Dietlingerstraße 55, 75217 Birkenfeld - www.turnverein-birkenfeld.de

Ökumenischer Waldgottesdienst

Datum: Sonntag, 16. Juli | Beginn: 10.30 Uhr

Ort: Schwarzwaldpavillon hinter dem Friedhof

Musik: Jagdhornbläser Albtal | *Kindergottesdienst* parallel | *Verköstigung* im Anschluss

Bei schlechtem Wetter
findet der Gottesdienst
im Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeindehaus statt.
(Schönblickweg 11)



Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0761 12012000

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 08.07.2023:

- Rosen-Apotheke, Engelsbrand, Hauptstr. 7, Tel. **07082/3138**
- Stadt Apotheke, Pforzheim - Fußgängerzone, Westliche 23, Tel. **07231/1543600**

Sonntag, 09.07.2023:

- CityApotheke im VoksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, Tel. **07231/312727**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 07231/45574-0, Fax 07231/45574-74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 07231/4199400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 07231/1339101

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de

Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
**Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125**

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **07236/2799897**
Verwaltung Tel. **07236/2799910**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 8001008 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **Psychoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 07231/3085033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 07231/3085030, Mail: psp@enzkreis.de

■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082/948012,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14.00 – 15.30 Uhr
Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator oder Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause und beraten Sie über Hilfsmittel und Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort oder auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 07041/8184711,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 07231/1394080.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 07231/92277-0, www.planb-pf.de Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 12.00, Di. 14.00 – 17.30 Uhr, Mi., Do. 14.00 – 16.00 Uhr ... und nach Vereinbarung. Offene Sprechstunde: Di. 16.00 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 11.30 Uhr ... einfach ohne Termin vorbeikommen.

■ **„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**
Tel. 0171/8025110, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 07231/4576333

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 07231/457630, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 07231/6075860
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 07231/6075860 oder persönlich vereinbart werden.

■ **Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:** Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99 Herr Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22. keller@wichernhaus-pforzheim.de, info@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 07231/30870

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de <<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de>>

Altersjubilare

In Birkenfeld

10.07.	Susanne Preiß , Berliner Str. 23	75 Jahre
10.07.	Eugen Weiss , Dieselstr. 19	70 Jahre
12.07.	Manfred Weber , Goethestr. 17	85 Jahre
13.07.	Lydia Herter , Fichtenstr. 14	90 Jahre
13.07.	Klaus Schaible , Bahnhofstr. 55	80 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

08.07.	Petra Michalak , Ellmendinger Str. 37	70 Jahre
--------	--	----------

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Kinder - Stoffgeldbeutel
Sonnenbrille



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Optik Eberle

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugefahren/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Gitterhasenkäfig L: 120 cm; B: 60 cm;

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Lattenrost, auch Rollrost 90 cm x 200 cm
Mikrowelle

Amtliche Bekanntmachungen

Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, den Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld und die Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, die Kindertagesstätte Pappelstraße und den Wald- und Naturkindergarten werden gem. Beschluss des Gemeinderats vom 27.06.2023 **vom 01.09.2023 bis 31.08.2024** wie folgt festgelegt:

Kindertagesstätte Gräfenhausen

1. Beitrag für Regelgruppen

(3 - 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

138 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
107 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
72 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
24 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

2. Beitrag für Ganztagesbetreuung

(3 - 6 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

295 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
226 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
149 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
49 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

3. Beitrag für Krippenkinder

(0 - 2 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

246 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
187 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
125 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
42 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

4. Beitrag für Krippenkinder

(0 - 2 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

387 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
292 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
195 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
65 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

5. Beitrag für Krippenkinder

(2 - 3 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

219 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
171 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
109 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
37 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.30 – 14.00 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 11.07.2023

Gräfenhausen

Mittwoch, 12.07.2023

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Grüne Papiertonne: Donnerstag, 03.08.2023

Blaue Glastonne od. Korb: Freitag, 14.07.2023

Gelbe LVP-Tonne: Freitag, 07.07. + Freitag, 04.08.2023

Service-Telefon PreZero: Tel. 0800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 08.07.2023	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 12.07.2023	9.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag, 13.07.2023	9.00 – 12.30 Uhr



6. Beitrag für Krippenkinder

(2 - 3 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

342 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
257 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
170 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
55 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

7. Beitrag für sog. „Zukaufstunden“ (Betrag je Stunde):

2,73 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
2,04 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
1,35 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
1,32 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

1. Beitrag für Krippenkinder

(0 - 2 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

266 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
201 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
135 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
46 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

2. Beitrag für Krippenkinder

(2 - 3 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

238 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
186 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
116 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
39 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld

Beitrag für Regelgruppen

(3 - 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

138 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
107 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
72 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
24 € für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern unter 18 Jahren

An die Eltern, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, ergeht die Bitte, die entsprechende Summenanpassung vorzunehmen; hierfür bedanken wir uns.

Technische Exkursion des Birkenfelder Gemeinderats zum Projekt *Smart Birkenfeld*

Im Rahmen des Projektes „Smartes Birkenfeld“ fand am 22. und 23.6.2023 eine technische Exkursion des Birkenfelder Gemeinderates nach Berlin und Leuna statt. Hintergrund ist der entschlossene Wille Birkenfelds, die Gemeinde bis 2040 klimaneutral zu bewirtschaften. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2015 getroffen und im integrierten Klimaschutzkonzept verankert (<https://www.birkenfeld-enzkreis.de/tools/downloads/?aktuelles=465>). Mit der Exkursion wurde ermöglicht, sich ein realistisches Bild der zukünftigen smarten Energieversorgung Birkenfelds zu machen, Experten zu befragen und Kontakte zur politischen Ebene zu knüpfen, auch um dort für Unterstützung zu werben.

Auftakt war der „Energiepolitische Dialog“ im Deutschen Bundestag mit den Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum (CDU/CSU), Stephanie Aeffner (Bündnis 90/Die Grünen) und Rainer Semet (FDP), die im Rund zusammen mit den Top-Experten innovativer Energielösungen das Realisierungskonzept von Smart Birkenfeld diskutierten.

Zu Ihnen gehörten Alexander Voigt (Gründer und Vorstand der HH2E AG), Dr. Simon Schäfer-Stradowsky (Geschäftsführer IKEM) und Eckard Veil (Geschäftsführer von Energie und Wasser Potsdam GmbH) zusammen mit 18 engagierten Gemeinderäten mit Bürgermeister Martin Steiner und Dr. Albrecht Reuter, Projektsteuerer und Geschäftsführer der Fichtner IT Consulting GmbH, (<https://www.fit.fichtner.de>), als Moderator.

Der vorgestellte Weg Birkenfelds in die Klimaneutralität wurde von den Bundestagsabgeordneten mit Interesse aufgenommen. Die Vielschichtigkeit und Hemmnisse konnten diskutiert, aber noch nicht gelöst werden. Knackpunkte sind u.a. die Risikoabsicherung der sehr hohen Anfangsinvestitionen, die Gestaltung von politischen Rahmenbedingungen, die den Zubau von innovativen, erneuerbaren Energielösungen

z.B. der Wasserstoffproduktion begünstigen und die Sicherstellung der Lieferketten.

Die Einzelkomponenten eines zukünftigen Energie-Mixes konnten vor Ort bei *Energie und Wasser Potsdam GmbH* und in Leuna bei *Infra-Leuna GmbH* besichtigt werden, die mit vergleichbaren Problemen bei der Umsetzung der politischen Zielvorgaben zu kämpfen haben.

Die Fraktionssprecher der im Gemeinderat vertretenen Parteien sind sich unisono einig: Das Birkenfelder Systemkonzept ist komplex und einzigartig. Bis Oktober will der Gemeinderat über die nächsten, konkreten Realisierungsschritte beraten.

Bürgermeister Steiner betonte, dass es richtig und notwendig sei, für die Energieversorgung der Zukunft vor Ort konkrete Konzepte zu entwickeln und diese umzusetzen. Die Frage der Energieversorgung ist eine Zukunfts- und Standortfrage, so Steiner.

Gemeinderat und Verwaltung sind sich einig diesen Weg zu gehen und auch weiterhin die Kontakte zu den hiesigen Abgeordneten im Dt. Bundestag zu sichern und im Gespräch zu bleiben.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Einsätze Quartal 2/2023



Die Einsatzstatistik für das zweite Quartal 2023. Von den 38 Einsätzen waren knapp die Hälfte Hilfeleistungseinsätze, Brandeinsätze machten weniger als zehn Prozent aus.

Im zweiten Quartal des Jahres wurde die Feuerwehr Birkenfeld zu 38 Einsätzen alarmiert. Dies waren etwa ein Drittel mehr als im ersten Quartal des Jahres (24).



Am 04. Mai wurden beide Abteilungen zu einem Dachstuhlbrand in Gräfenhausen alarmiert. Beim Versuch Unkraut abzubrennen, war dort eine am Gebäude stehende Hecke in Brand geraten. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war diese bereits wieder erloschen. Die angrenzende Garage und das Erdgeschoss des Gebäudes waren verraucht. Aus dem Dachbereich war eine leichte Rauchentwicklung feststellbar.

Einsatzzahlen, aufgeschlüsselt nach Einsatzkategorien:

- Brandeinsätze: 3
- Hilfeleistungseinsätze: 17
- Unwettereinsätze: 8
- Brandsicherheitswachen: 3
- Fehlalarme: 6
- Sonstiges: 1

Auswertungszeitraum: 01.04.2023 bis 30.06.2023

(pr)

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr
Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:

Montag 12.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen
Tel. 0 70 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Kuscheltierübernachtung in der Kinderbibliothek Gräfenhausen

Möchte dein Kuscheltier eine Nacht in der Bibliothek verbringen? Am **12.07.** dürfen alle Kuscheltiere bei uns übernachten.

Bringe dein Kuscheltier am **Mittwoch, den 12.07., zwischen 15.00 – 18.00 Uhr** in der Kinderbibliothek Gräfenhausen vorbei. Um 18.00 Uhr gibt es eine Gute-Nacht-Geschichte für alle, die da sind, Kinder und Teddies.

Die Kuscheltiere dürfen dann gemeinsam in der Bibliothek übernachten und am Donnerstag, den 13.07., könnt ihr euren kleinen Freund zwischen 14.00 – 15.00 Uhr wieder abholen. Er hat euch dann bestimmt viel zu erzählen.

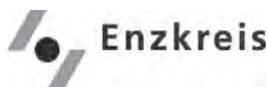


Sommerlounge mit Flohmarkt in der Gemeindebibliothek in Birkenfeld

In Birkenfeld erstrahlt unsere „Wagenhalle“ in neuem Glanz – wir haben für Sie unsere Sommerlounge gerichtet, mit gemütlichen Sesseln zum Schmöckern und Verweilen und Tischen, auf denen gerne Spiele ausprobiert werden dürfen oder Zeitschriften gelesen... Außerdem steht ein Flohmarkt bereit, der Bücher zum kleinen Preis verspricht, die mit gutem Gewissen mit Sand und Meer in Kontakt kommen können.



Landratsamt Enzkreis



Wasserstände in Bächen und Flüssen im Enzkreis erreichen erneut kritischen Niedrigstand:

Landratsamt beschränkt die Wasserentnahme durch Rechtsverordnung

Ab **Mittwoch, 5. Juli, bis zum 15. Oktober** darf im Rahmen des sogenannten „Gemeingebrauchs“ kein Wasser mehr aus oberirdischen Gewässern im Enzkreis entnommen werden. Dies hat das Landratsamt

nun per Rechtsverordnung angeordnet. Ziel ist, den Wasserhaushalt und die Gewässerökologie, die sich von heißen Trockenphasen nur schwer erholt, im Moment nicht noch zusätzlich zu belasten. Bereits in den Jahren 2018, 2020 und 2022 hatte sich das Landratsamt zu dieser Maßnahme entschlossen.

„Doch zum ersten Mal mussten wir so früh im Jahr und bereits in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ein Wasserentnahmeverbot aussprechen“, betont Axel Frey, der Leiter des Umweltamtes. „Die niederschlagsarmen Winter- und Sommermonate haben dieses Jahr schon besonders früh zur Niedrigwasserlage in den Gewässern des Enzkreises geführt. Die Wasserstände sinken trotz einzelner Schauer aktuell weiter. In kleinen Gewässern, aber auch in der Würm wurden bereits im Juni die niedrigsten Werte der vergangenen zwei Jahrzehnte erreicht“, erklärt Frey die Hintergründe der Maßnahme. Es sei absehbar, dass sich dieser Trend fortsetzt, so dass Niedrigwasserstände auch in den größeren Gewässern wie Enz und Pfinz im Juli dauerhaft erreicht werden, so seine Prognose. „Sollte sich die Lage allerdings vor Mitte Oktober entspannen, werden wir das Wasserentnahmeverbot selbstverständlich früher aufheben“ kündigt Dr. Hilde Neidhardt, die Erste Landesbeamtin des Enzkreises an; das Umweltamt und auch die Stabsstelle Klimaschutz gehören zu ihrem Dezernat. Durch den Klimawandel verschärfen sich nach ihren Worten aktuell auch lokal die Extreme: „Im Winter fehlt der Niederschlag, im Frühjahr bleibt die Schneeschmelze aus, im Sommer kommt es meist nur noch vereinzelt zu teils starken Regenfällen, die lediglich eine sehr kurze Auswirkung auf das Gewässer haben.“



Daher würden lange Niedrigwasserphasen im Sommer zunehmend zur Regel werden. Überlegungen zu langfristigen Ansätzen, damit die Gewässer besser über die Sommermonate kommen und die Gewässerökologie geschont wird, gewinnen in ihren Augen immer mehr an Bedeutung. Hier könnte zum Beispiel eine bessere Beschattung an Gewässern gegen Aufheizen und Verdunsten helfen. „Parallel dazu sollten für wichtige Wasserentnahmen jedoch langfristige Alternativen zu den bisherigen Entnahmen aus oberirdischen Gewässern geschaffen werden“, so Neidhardts und Freys dringende Bitte.

Generell bedarf jede Wasserentnahme direkt aus dem Naturhaushalt einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Eine Entnahme geringer Mengen aus Bächen, Flüssen oder Seen hingegen ist im Rahmen des sogenannten Gemeingebrauchs normalerweise in folgendem Umfang gestattet: das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern durch Schöpfen mit Handgefäßen wie beispielsweise mit Gießkannen oder Eimern; das Entnehmen geringer Mengen für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft oder den Gartenbaubetrieb auch mit Hilfe technischer Geräte (wie Pumpen, Vakuumpfässern, Schläuchen). Eine geringe Menge bemisst sich dabei nach der im betroffenen Gewässer vorhandenen Wassermenge.

„Diese Nutzungen sind nun jedoch durch die Rechtsverordnung verboten“, betonen Neidhardt und Frey abschließend. Inhaber einer Entnahmeerlaubnis seien zwar davon nicht direkt betroffen, sollten aber dennoch einen Blick in ihre Genehmigung werfen. Denn gerade in neueren Erlaubnissen fänden sich Entnahmebeschränkungen für Trockenzeiten. Das Landratsamt empfiehlt generell, Wasser einzusparen, um das Problem nicht vom Oberflächenwasser zum Grundwasser zu verlagern. Langfristige, sinnvolle Maßnahmen wären beispielsweise der Umstieg auf Regenwasserspeicher und der Anbau robuster Pflanzen.

Die Rechtsverordnung zur Beschränkung des Gemeingebrauchs an oberirdischen Gewässern im Enzkreis (kurz: RVO Wasserentnahmebeschränkung) kann auf der Homepage des Landratsamtes unter www.enzkreis.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ nachgelesen werden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht Melanie Wenzel vom Umweltamt unter Telefon 07231 308-1972 oder per Mail an Melanie.Wenzel@enzkreis.de gerne zur Verfügung.

(enz, Foto: Adobe Stock free)

Zusätzlicher Hinweis der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Vom Wasserentnahmeverbot des Enzkreises ist auch der Brunnen in Obernhausen, Ecke Karlsruher Straße / Neuenbürger Straße betroffen, da dessen Abfluss in ein oberirdisches Gewässer mündet. Ab dem 05.07.2023 wird dieser Brunnen deshalb seitens des Bauhofs abgestellt. Wir bitten um Verständnis und Beachtung. Vielen Dank! (Ordnungsamt)

Klima und Wald:

Wie könnten die Wälder von morgen aussehen?

Die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels sind in den heimischen Wäldern bereits zu spüren. Der Wald wird sich verändern müssen – zum Teil von selbst, zum Teil in der hohen Änderungsgeschwindigkeit durch uns Menschen unterstützt. „Mehr Laubbäume, vielfältigere Baumarten, niedrigere Bäume, lichter und strukturreicher“ – so fasst Dr. Axel Albrecht, stellvertretender Leiter des Forstamts, die Tendenzen zusammen.

„Unsere Wälder von morgen dürften deutlich höhere Anteile von Laubbäumen aufweisen, weil die tendenziell besser an wärmere und trockenere Wachstumsbedingungen angepasst sind als die meisten Nadelbäume“, sagt der habilitierte Forstwissenschaftler. Das bedeute nicht, dass Nadelbäume ganz verschwinden: „Auch in 100 Jahren wird es bei uns noch Fichten und Tannen geben, nicht zuletzt, weil sie sich von selbst wieder ansamen.“ Aber ihr Anteil an der gesamten Waldfläche werde abnehmen.

Wichtig sei eine große Vielfalt an Baumarten, sagt Albrecht, denn dadurch erhöhe sich auch die Vielfalt der Lebensbedingungen anderer Pflanzen- und Tierarten, die auf Bäume als Lebensraum angewiesen sind. „Dadurch steigt der naturschutzfachliche Wert der Wälder.“ Gleichzeitig sinke das Risiko, ganze Wälder zu verlieren, wenn beispielsweise ein baumartenspezifischer Krankheitserreger neu auftritt: „In Mischwäldern sterben dann die befallenen Baumarten, aber die anderen überleben. Der Wald insgesamt bleibt erhalten. Kurz: Die Mischung macht's“, so der Fachmann.

Mediterrane Wälder: Weniger hoch, weniger dicht

„Bei zunehmendem Dürrestress könnten Bäume in Zukunft nicht mehr so hoch werden“, vermutet Axel Albrecht. Der Grund sei schlicht physikalischer Natur: „Es ist eine große Kraft nötig, um Wasser in 40 Meter hohe Baumkronen zu pumpen.“ Zu sehen sei die Veränderung bereits jetzt bei Buchen: „In den zurückliegenden Dürrejahre sind die Kronen von oben und außen beginnend einfach vertrocknet, weil Wasser fehlt.“ „Wenn wir uns Wälder in Regionen vorstellen, in denen heute das Klima herrscht, das wir in Zukunft hier bei uns erwarten, denken wir vielleicht an Pinienhaine, an mediterrane Hartlaub- oder an Zerreichenwälder“, sagt Albrecht: „Niedrigere Bäume, lichte Wälder, und diese Baumarten kommen gut mit hohen Temperaturen und Trockenheit aus, besonders im Sommer.“ Die Vermutung liege deshalb nahe, dass Wälder auch bei uns in Zukunft etwas lichter werden könnten.



So licht könnten künftig die Wälder der Region aussehen.

(Bilder: Forstamt; Fotograf: Axel Albrecht)

Albrecht hält es zudem für denkbar, dass die Wälder strukturreicher werden: „Das heißt, dass kleine und große Bäume nebeneinanderstehen, dass es hier eine Lichtung gibt, dort eine Dickung.“ Waldländer könnten stufig aufgebaut sein oder entlang größerer Waldwege Sträuchern und Lichtbaumarten passende Wachstumsbedingungen bieten. „Dieser höhere Strukturreichtum hilft, besser auf Störungen reagieren zu können als einförmige Wälder, und das aus eigener Kraft. Strukturreiche Wälder sind plastischer und widerstandsfähiger“, fasst Albrecht zusammen.

Andere Arten, niedrigere Bäume, mehr Struktur – all dies seien lediglich Wahrscheinlichkeiten, sagt Axel Albrecht. In jedem Fall aber gingen die Änderungen langsam vonstatten: „Die Verschiebung von Baumarten-Anteilen kann viele Jahrzehnte dauern.“ Der Wandel sei wegen des hohen Lebensalters von Waldbäumen ein langsamer Prozess: „Es wird

nicht einfach eine Baumart durch eine andere ersetzt werden, sondern die Mischungsverhältnisse werden verschoben und erweitert.“

Wer mit Dr. Axel Albrecht ins Gespräch kommen, Fragen stellen oder mit ihm diskutieren möchte, hat dazu die Gelegenheit beim Waldspaziergang am kommenden Samstag (8. Juli) um 9:30 Uhr in Engelsbrand; Anmeldungen nimmt das Forstamt entgegen per E-Mail an forstamt@enzkreis.de. (enz)

50 Jahre Enzkreis:

Weil Bio gut fürs Klima ist

Wenn es einen Ort gibt, an dem das oft bemühte Klischee der „glücklichen Kühe“ Wirklichkeit ist, dann hier: der Demeter-Bauernhof Schmider in Stein. Gemütlich grasen sie auf einer Wiese unter Apfelbäumen, beobachten Besucher neugierig, genießen sichtlich die Sonnenstrahlen. „Das Tierwohl ist für uns ein ganz wichtiges Argument für Bio-Landwirtschaft“, sagen Birgit und Theodor Schmider. Die Tiere des Hofes, der seit 1985 nach dem Demeter-Ansatz produziert, verbringen ihre Tage draußen und entscheiden in der Regel selbst, wann sie in den Stall gehen. „Außerdem dürfen unsere Kühe ihre Hörner behalten – im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft“, ergänzt die Landwirtin.

Enzkreis ist Bio-Musterregion

Gemeinsam mit den Söhnen Christoph und Daniel sowie der Schwiegertochter Viktoria und einer Hilfskraft kümmern sich Birgit und Theodor Schmider um den Hof mit rund 100 Rindern und 680 Puten. Auf den Feldern wachsen zudem Weizen und Dinkel, Kartoffeln, Mais und Sonnenblumen. „Bio bedeutet mehr Arbeit bei weniger Ertrag“, erläutert Christoph Schmider. Deshalb sind Bio-Produkte teurer als konventionell erzeugte Lebensmittel. Dafür profitieren die Böden vom Bio-Anbau, bleiben den kommenden Generationen erhalten. Und die Verbraucher erfreuen sich an ökologisch erzeugten Lebensmitteln, die ohne den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger oder gar Gentechnik entstanden sind.



Theodor, Christoph, Birgit, Viktoria und Daniel Schmider (von links) auf der Koppel bei ihrem Bio-Bauernhof in Königsbach-Stein, wo sie seit 1985 Lebensmittel nach strengen Demeter-Maßstäben herstellen.

Der Biolandbau spielt im Enzkreis eine nennenswerte Rolle: Rund 13 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe sind inzwischen Bio-Betriebe. Der Enzkreis ist eine sogenannte Bio-Musterregion, zu der nicht nur die eigenen 28 Städte und Gemeinden zählen, sondern auch die Stadt Pforzheim sowie als Kooperationspartner der Landkreis Böblingen und die Interessenvereinigung Enzkreis Biobauern. Ziel dieser Bio-Musterregionen ist es, bioregionale Lebensmittelerzeugung zu fördern und zu stärken. Denn viele Bio-Lebensmittel, die hier in den Supermärkten angeboten werden, kommen aus Übersee, was den ökologischen Wert relativiert, weil lange Transportwege mehr CO2 verursachen.

Kurze Wege, regionale Vermarktung

Die Lebensmittel, die der Hofladen des Bauernhofs Schmider immer freitags und samstags am Vormittag anbietet, haben dagegen kurze Wege hinter sich: Äpfel und Gemüse werden direkt im Hofladen angeboten.



Der Enzkreis ist eine Bio-Musterregion, deren Ziel es ist, Bio- und regionale Lebensmittel zu fördern. Auf dem Bauernhof der Familie Schmider in Königsbach-Stein werden Rind- und Putenfleisch, Kartoffeln und Getreide produziert und Birgit Schmider kümmert sich unter anderem um die regionale Vermarktung der Erzeugnisse im Hofladen.

Die Puten werden vor Ort geschlachtet, die Rinder in einer Metzgerei in Nöttingen. Die Rohmilch der Milchkuhe wird von der Molkerei abgeholt und zusammen mit der Rohmilch von anderen Demeter-Bauern zu Milchprodukten verarbeitet, die es dann im Hofladen zu kaufen gibt. Über die Jahrzehnte hat sich das Verhalten der Menschen geändert, beobachtet Birgit Schmider im Hofladen. „Früher hat man Kartoffeln oder Rüben in Säcken eingelagert, heute wird eher nach Bedarf eingekauft. Beim Fleisch hat man früher das ganze Tier verwertet, heute werden nur die edleren Teile und nur mageres Fleisch nachgefragt“, so die Landwirtin.



Mehrere hundert Puten leben permanent in den Ställen und auf der Freifläche des Bio-Bauernhofs Schmider in Königsbach-Stein. Christoph und Daniel Schmider (von links) achten dabei auf artgerechte Haltung und gesunde Tiere.

Klimawandel und Klimaschutz

Kurze Wege und die regionale Vermarktung sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Gerade vom Klima sind die Schmiders als Landwirte sehr abhängig. „Der Klimawandel ist für uns eine Herausforderung: heiße Sommer beschleunigen die Reife, die Gleichmäßigkeit von Sonne und Regen fehlt“, erläutert Daniel Schmider. Daher nutzt die Familie die Sonne dank der Photovoltaikanlage auf dem Dach, um den eigenen Strom für die Maschinen des Hofes zu produzieren, die Melkmaschine etwa oder die Milchkuhlung. Und fast ebenso viel, wie sie verbrauchen, speisen sie darüber hinaus in das Stromnetz ein. (enz)

Informationen zur Ökologischen Landwirtschaft

Bio-Böden schützen unser Klima, weil sie aufgrund des Humusgehaltes Kohlenstoff speichern. Ein Bio-Hektar enthält im Schnitt 10 Prozent

mehr Humus als ein konventioneller Acker. Zudem verringert Öko-Landbau Emissionen: Der Ausstoß von Treibhausgasen ist durchschnittlich um 24 Prozent geringer. Auch sind Bio-Höfe sparsam, denn sie kommen mit 50 Prozent weniger Energie pro Hektar aus. Und Bio-Tierhaltung hat noch einen weiteren Klimavorteil: Herde und Fläche bilden dank der flächengebundenen Tierhaltung ein Gleichgewicht. Ein Großteil der Futtermittel kommt aus der Region oder vom eigenen Hof. Das Bio-Futter hat also kurze Wege und deshalb eine bessere Klimabilanz als importiertes Futter. (Quelle: www.boelw.de)

Hier gibt's mehr zum Thema:

<https://www.bauernhof-schmider.de/>

<https://www.enzkreis.de/Landratsamt/%C3%84mter-Dezernat/Dezernat-3-Landwirtschaft-Forsten-%C3%B6ffentliche-Ordnung/Landwirtschaftsamt/Bio-Musterregion/>

(Bilder: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel)

Freiwilliges Ökologisches Jahr – was ist das eigentlich?

Ein Gespräch mit dem ersten FÖJler beim Enzkreis-Forstamt

Seit September letzten Jahres leistet Tom Faeser aus Bad Wildbad beim Forstamt des Enzkreises ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, kurz: FÖJ; das FÖJ ist das Pendant zum Freiwilligen Sozialen Jahr. Es dauert mindestens sechs und maximal zwölf Monate. Ein Gehalt gibt es nicht, aber ein Taschengeld in Höhe von 350 Euro im Monat.

Was macht man als FÖJler im Forstamt?

„Eine der Hauptaufgaben ist es, bei den vielen Waldpädagogik-Veranstaltungen mitzuarbeiten und das Waldpädagogik-Team zu unterstützen. Das Schöne ist, dass ich da selbst immer wieder Neues gelernt und erfahren habe, weil die Themen so vielfältig sind. Ich habe zum Beispiel geholfen, einen Pirschpfad aufzubauen, Namensschilder zu sägen oder mit den Teilnehmenden etwas aus Waldprodukten zu basteln oder zu kochen.“



Zu den Aufgaben von Tom Faeser gehörte während seines FÖJ auch das Auszeichnen von Bäumen.

(Bild: Enzkreis; Fotograf: Forstamt)

Gibt es auch Aufgaben in den Forstrevieren?

„Klar – es finden ja nicht dauernd Veranstaltungen statt. Ich habe zum Beispiel bei Pflanzungen mitgeholfen oder beim Auszeichnen der Bäume. Dabei werden Bäume markiert, die in Zukunft gefördert oder gefällt werden sollen. Außerdem ist Mitarbeit gefragt beim Erfassen und Kartieren der vielen Polter, also der Stapel von gefällten Bäumen. Nach Absprache mit dem Revierleiter ist auch eine völlig autonome Arbeitsweise möglich und teilweise sogar erwünscht. Und schließlich gibt es noch den Innendienst.“

Innendienst, also Büroarbeiten?

„Genau. Ich habe beim Wald-Natur-Netzwerk mitgearbeitet und ein Treffen organisiert. Auch an der Planung des Kinderferienprogramms war ich beteiligt. Dazu kommen eher klassische Bürotätigkeiten, zum Beispiel Karten aktualisieren und ausdrucken oder Datentabellen auf den neusten Stand bringen.“

Wie wird man denn FÖJler?

„Etwas fit sollte man sein und keine Angst haben vor körperlicher Arbeit und schlechtem Wetter. Die Bewerbung läuft über den Internationalen Bund (IB). Auf dessen Seiten (<https://ib-freiwilligendienste.de>) stehen die Einsatzstellen mit genauen Beschreibungen, und über die Seite läuft auch die Bewerbung. Das Bewerbungsgespräch ist dann aber natürlich im Forstamt selbst.“

Du würdest das FÖJ wieder machen oder weiterempfehlen?

„Auf jeden Fall! Auch wenn ich jetzt nicht Forstwirt werden will – ich habe bei der Arbeit unglaublich viel gelernt. Dazu gibt es auch noch

Seminare an verschiedenen Orten im Land mit Themen wie Artenvielfalt und Arten, Wasser, Energie, Klimawandel oder Umweltverschmutzung. Weil man dort andere FÖJler aus ganz Baden-Württemberg trifft, kann man sich austauschen und mit den anderen vernetzen.“ (enz)

24 Gold-Medaillen krönen Aufenthalt der Bangladesh-Sportler in Deutschland:

Erfolgreiches Host Town Program für die Special Olympics World Games mit Impressionsvideo in Erinnerung behalten

Die ereignisreichen Host Town-Tage im Enzkreis sind vorbei und auch die Weltspiele der Special Olympics in Berlin nahmen am Wochenende ihr Ende. Mit 24 Gold-Medaillen konnten die geistig und mehrfach behinderten Athletinnen und Athleten aus Bangladesh, die sich hier auf die Wettbewerbe vorbereitet hatten, erfolgreich abräumen und mit den Unified Teams ein Zeichen für Inklusion setzen.

„Ab der Abholung am Frankfurter Flughafen hatte ein Filmteam die über 100-köpfige asiatische Delegation während der vier Tage in unserer Region begleitet und so die Erlebnisse und Eindrücke festgehalten. Über die sportliche Vorbereitung und die Unterbringung in Niefern und das Abschluss-Sommerfest in Mühlacker hinaus war an verschiedensten Orten im Enzkreis für die Gäste ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt worden“, berichten Aileen Di Maggio, Paul Renner, Anne Marie Rouvière-Petruzzi und Alice Zahorneanu, die für die Organisation verantwortlich waren.

Besonders intensiv begleitet hat das Filmteam die Aktivitäten in Ispringen, da hier dank des Einsatzes von Bürgermeister Thomas Zeilmeier und den engagierten Ispringern das umfangreichste Programm geboten wurde. So konnte eine Gruppe der asiatischen Gäste in der Ispringer Bäckerei Nikolaus die typisch deutsche Spezialität, die Laugenbrezel, selbst formen und backen.



Laugenbrezel backen in der Bäckerei Nikolaus

(Bild: enz, Fotografin: Aileen Di Maggio)

Eine weitere Gruppe traf im Bürgerhaus Regenbogen in Ispringen auf Janine Schütz von der „Seifenkiste“ und stellte mit ihr zusammen duftende Seifen her, die die Gäste für ihre Familien mit nach Hause nahmen.



Seifenherstellung bei der Seifenkiste

(Bild: enz, Fotografin: Aileen Di Maggio)

Gemeinsam mit der Mountainbike-Truppe des TV Ispringen veranstaltete die Schule am Winterrain zudem eine Fahrradtour durch den Ispringer Wald. Hierbei zeigte auch die Radsportgruppe der Schule am Winterrain ihr Können und teilte mit den Gästen ihre Erfahrungen, die sie bei der eigenen Teilnahme an den Special Olympics bereits gesammelt hatten.



Radtour mit dem TV Ispringen und der Schule am Winterrain

(Bild: enz, Fotografin: Aileen Di Maggio)

Währenddessen fanden an der Schule am Winterrain verschiedene interessante Workshops zur „Unterstützten Kommunikation“ statt; auch bei der Abendveranstaltung unterstützte Konkretin Simone Ruf bei der Begrüßung mit Gebärdensprache. Überhaupt rundete das Abendprogramm einen sehr gelungenen Tag perfekt ab: Alle Gruppen kamen zur vom Jugendring Enzkreis e.V. organisierten Disco wieder zusammen. Dank der kulinarischen Stärkung durch den Bangla German Verein aus Königsbach-Stein, der den Discogängern leckere Currys und Naan-Brot servierte, und dank DJ Kevin Winnik konnte ordentlich gefeiert werden. Wer Interesse hat, kann diese und weitere Eindrücke nochmals Revue passieren lassen, indem er sich das etwa fünfminütige After-Movie zum Host Town Program anschaut. Das Video ist auf der Homepage des Enzkreises (www.enzkreis.de) unter „Host Town Program 2023“ zu finden. „Ein riesengroßes Dankeschön gilt neben den zahlreichen Akteurinnen und Akteuren, die im Video zu sehen sind, allen Engagierten, Partnern und Förderern, durch die das Host Town Program überhaupt erst möglich wurde. Dies gilt insbesondere für den Hauptförderer, die Sparkasse Pforzheim Calw, und die Platinförderer Pforzheimer Zeitung, Mühlacker Tagblatt, Lauer Systems, Stiftung Lebenshilfe und Scheuermann Stiftung – aber auch für die zahlreichen Kommunen, Unternehmen und Krankenkassen, die sich sehr kooperativ und großzügig gezeigt haben“, so Landrat Bastian Rosenau abschließend. „Sie alle haben dazu beigetragen, den Inklusionsgedanken noch stärker in die Region zu tragen, neue Räume für Begegnungen zu schaffen und so unserem vor einiger Zeit geschmiedeten „Bündnis für Inklusion“ weiteren Schub zu verleihen.“ (enz)

30 Belobigungen, 12 Preise:

Ehrung von 112 Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung 2023 an der Kaufmännischen und Gewerblichen Berufsschule Mühlacker

Vor ein paar Tagen wurden die insgesamt 112 Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung an der Kaufmännischen und Gewerblichen Berufsschule Mühlacker feierlich verabschiedet. Nach der Begrüßung und den herzlichen Glückwünschen von Schulleiter Veit Kibele richtete als Gastrednerin auch Bundestagsabgeordnete Stephanie Aeffner in der prall gefüllten Aula das Wort an die jungen Menschen; sie hob vor allem die Wichtigkeit der vertretenen Ausbildungsberufe hervor.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete im Anschluss die Besten-Ehrung samt Zeugnisverleihung: 30 Absolventinnen und Absolventen erhielten eine Belobigung und 12 einen Preis. Besonders tat sich die Jahrgangsbeste Isabel Peschek hervor, die ihre Ausbildung im EDEKA Aktiv Markt Hoffmann & Sieber absolviert und einen Traum-Durchschnitt von 1,0 erreichte.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Fenja Leefflang und Sarah Schneider am Klavier sowie Marie Scheffler an der Violine. „Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön“, so die Berufliche Schule Mühlacker in ihrer Pressemitteilung. „Und natürlich gratulieren wir allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft nur das Beste.“ (enz)



Grund zum Strahlen: Die geehrten Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung 2023 an der Kaufmännischen und Gewerblichen Berufsschule Mühlacker. (enz, Foto: Berufliche Schule Mühlacker)



Bundestagsabgeordnete Stephanie Aeffner (vorne), Schulleiter Veit Kibele (hinten, Fünfter von rechts) und seine Stellvertreterin Uta Talke-Trübenbach (Zweite von rechts) freuen sich mit den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern. Ganz rechts die Jahrgangsbeste Isabel Peschek. (enz, Foto: Berufliche Schule Mühlacker)



Full house: Schulleiter Veit Kibele bei seiner Rede in der voll besetzten Aula der Beruflichen Schule Mühlacker. (enz, Foto: Berufliche Schule Mühlacker)

Die legendären 400 Pforzheimer: Vortrag bei der Finissage der Ausstellung zum Dreißigjährigen Krieg am 13. Juli

Nach gut acht Wochen geht die Ausstellung des Kreisarchivs „Sterben und Leben. Der Dreißigjährige Krieg zwischen Oberrhein, Schwarzwald und Kraichgau“ mit einer Finissage am Donnerstag, 13. Juli, um 18 Uhr im Landratsamt zu Ende. Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich. Für das Pforzheimer Publikum verspricht der Abend besonders interessant zu werden: Dr. Klara Deecke, Leiterin des Stadtarchivs, spricht über „Die Schlacht bei Wimpfen in der Pforzheimer Erinnerungskultur“.

Am 6. Mai 1622 besiegten die Truppen der katholischen Liga unter Tilly den lutherischen Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach in der Schlacht bei Wimpfen. Dass dabei 400 Pforzheimer das Leben des Markgrafen retteten, indem sie heldenhaft in den Tod gingen, gehört zwar ins Reich der Sage – ihrer Wirkmächtigkeit tat das aber keinen Abbruch: Die „Vierhundert Pforzheimer“ waren fester Bestandteil der Pforzheimer Erinnerungskultur. Sie wurden besungen, auf der Theaterbühne inszeniert und in der Schlosskirche St. Michael, im Rathaus, in der Nordstadtschule oder auf Geldscheinen verewigt. Deecke zeichnet in ihrem illustrierten Vortrag die Bedeutung der Schlacht bei Wimpfen in der Erinnerungskultur der Stadt vom späten 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart nach.



In der Schlacht bei Wimpfen sollen 400 Pforzheimer das Leben ihres Markgrafen gerettet haben, indem sie für ihn heldenhaft fielen (Darstellung nach W. Reuter; Bild: Stadtarchiv Pforzheim)

Kreisarchivleiter Konstantin Huber zieht bereits jetzt eine sehr positive Bilanz des Gesamtprojekts „Sterben und Leben“: „Die Ausstellung wie auch das vielfältige Begleitprogramm waren gut besucht, und es geht ja auch nach der Finissage noch weiter: Im Oktober steht ein Vortrag in Königsbach-Stein auf dem Programm. Auch unser neues Webportal www.enzkreis-geschichte.de wird mit der Einstellung weiterer Dokumente fortgeführt.“ In Vorbereitung sei zudem ein Buch, in dem der Dreißigjährige Krieg in der Region erstmals detailliert dargestellt wird. Die umfangreiche Publikation soll 2024 erscheinen und auch Vorträge einer wissenschaftlichen Tagung enthalten, die im Mai im Landratsamt Enzkreis stattfand. (enz)

Jetzt anmelden für Online-Gesprächskreis am 18. Juli für Angehörige von Menschen mit Demenz

Das consilio/Demenzzentrum Mühlacker bietet für Angehörige von Menschen mit Demenz am **Dienstag, 18. Juli**, einen Online-Gesprächskreis an. Dieser findet jeweils am dritten Dienstag im Monat immer **von 17:30 bis 19 Uhr** statt. Sinn und Zweck des virtuellen Angebotes ist, dass sich die Angehörigen austauschen können, Antworten auf ihre Fragen bekommen sowie ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen.

Für eine Teilnahme an dem über die Plattform Cisco-Webex laufenden Gesprächskreis ist ein Computer oder Smartphone (möglichst mit Kamera ausgestattet), eine Internet-Verbindung und eine E-Mail-Adresse notwendig. Ebenfalls erforderlich ist eine Anmeldung unter Telefon 07231 308-500 oder per Mail an demenzzentrum@enzkreis.de. Die Teilnahme ist kostenlos. (enz)

Deutsche Rentenversicherung

Start der Digitalen Rentenübersicht: Digitale Rentenübersicht ist ein Baustein der Altersvorsorgeplanung

Individuelle Altersvorsorgeberatung gibt jedoch mehr Planungssicherheit. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) vermittelt ihren Versicherten seit über 10 Jahren in individuellen Beratungen das notwendige Wissen, das für den eigenverantwortlichen Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge erforderlich ist. Damit nimmt sie nicht zuletzt auch den gesetzlichen Auftrag der wichtigen Wegweiserfunktion in Fragen der zusätzlichen Altersvorsorge wahr.

Digitale Rentenübersicht

»Natürlich steht am Anfang jeder Beratung die Feststellung der Summen, die über eine gesetzliche, betriebliche oder private Altersvorsorge erwartet werden können«, stellt Gabriele Frenzer-Wolf, Direktorin der DRV BW, klar. Diese können die Menschen zukünftig auch niederschwellig durch die Digitale Rentenübersicht abrufen. Das ist eine gute, erste Grundlage für die Planung der Alterssicherung. Die eigentlich entscheidenden Schritte kommen jedoch erst im Anschluss an die Betrachtung der Übersicht: Was bedeuten die Zahlen in der Digitalen

Rentenübersicht und sind Maßnahmen und Handlungsschritte von Versicherten daraus abzuleiten, um ein angemessenes Auskommen im Alter zu haben?

Intensivgespräche zur Altersvorsorge

Zu diesen Fragen bietet die DRV BW in ihren 19 Servicezentren für Altersvorsorge in Baden-Württemberg kostenlos ausführliche Beratungen – die über 90-minütigen »Intensivgespräche zur Altersvorsorge« – an. Hierbei werden im persönlichen Gespräch zunächst die für das Alter prognostizierten Summen festgestellt, die sich aus den gesetzlichen, betrieblichen und privaten Rentenanwartschaften ergeben. Zeigen sich hier Lücken, werden die aktuelle Vorsorgesituation und die weiteren Möglichkeiten betrieblicher und/oder privater Altersvorsorge besprochen. Die Erklärung der unterschiedlichen Förderwege, sowie der Vor- und Nachteile erfolgt dabei stets anbieterunabhängig und produktneutral. »Unsere Beraterinnen und Berater leisten hier eine ganz hervorragende Arbeit und haben dabei stets Alter, Einkommen, Familienstand und die persönliche Sicherheitsorientierung ihres Gegenübers im Blick«, so Frenzer-Wolf.

Zuletzt berichtete die Zeitschrift »Finanztest« in ihrer Ausgabe 03/2023 über die kostenfreien, neutralen und unabhängigen Intensivgespräche zur Altersvorsorge der DRV BW. Aktuell wird verstärkt auf die Zielgruppe der Frauen zugegangen.

Mehr Informationen:

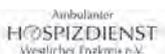
Intensivgespräche zur Altersvorsorge: www.prosa-bw.de

Altersvorsorge für Frauen: www.driv-bw.de/Altersvorsorge/Frauen

Digitale Rentenübersicht: www.rentenuebersicht.de

Ambulanter Hospiz Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand u. Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung



Ettlinger Str. 15 · D-75210 Keltern (Ellmendingen) · Eingang Römerstraße
<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Sie haben keine Zeit und möchten trotzdem gerne etwas für den ambulanten Hospizverein tun?

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“, sagte schon Cicely Saunders, eine der Begründerinnen der modernen Hospizbewegung.

Können Sie sich vorstellen, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen? Wie wäre es mit einer Mitgliedschaft in unserem Hospizverein? Wir begleiten sterbende und schwerstkranke Menschen auf ihrem letzten Weg. Mit einem Jahresbeitrag von lediglich 30€ könnten Sie diese herausfordernde Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden mittragen, die den Sterbenden in der letzten Lebensphase ihre Zeit schenken. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, damit wir Ihnen ein Antragsformular zusenden können.



Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Email: Info@hospizdienst-westlicher-Enzkreis.de, Tel: 07236-279 9897
Ettlingerstr. 15, 75210 Keltern (Text und Bild: Ambulanter Hospizdienst)

Sterneninsel

Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst
für Pforzheim & Enzkreis



Wittelsbacherstr. 18 · 75177 Pforzheim · Tel. 072 31/800 10 08
mail@sterneninsel.com · www.sterneninsel.com

Herzliche Einladung zu unserem Infoabend

Wenn Sie uns im Ehrenamt unterstützen möchten, oder jemanden kennen, der sich dafür interessiert: Wir werden von Januar bis Anfang Juli 2024 wieder zur ambulanten Kinder- und Jugend-Hospizbegleitung qualifizieren. Um Näheres über unsere Arbeit zu erfahren laden wir Sie herzlich zu einem Infoabend in den Räumen der Sterneninsel ein:

Montag, den 17. Juli 2023, um 18.30 Uhr

Für unsere Planung ist eine Anmeldung erforderlich – gerne per E-Mail oder telefonisch.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen, das Team der Sterneninsel.

Sterneninsel e. V. Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim
07231 / 8001008, mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld



www.evangelische-kirche-birkenfeld.de

Pfarrbüro Frau Eisele – Schwabstr. 36, Tel. 072 31 / 13 39 - 150

pfarrbuero@evangelische-kirche-birkenfeld.de

Montag: 13.00 – 16.00 Uhr & Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

nur telefonischer Kontakt

Mittwoch & Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr

persönlicher & telefonischer Kontakt

Pfarramt I Pfarrer Stefan Wannewetsch Tel. 072 31 / 13 39 - 153

Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 072 31 / 13 39 - 145

Vikar Lorenz Walch Tel. 0157 / 3064 05 82

Kirchenpflege Volker Oelschläger – Kirchweg 1

kirchenpflege@evangelische-kirche-birkenfeld.de Tel. 072 31 / 13 39 - 130

Mo., Di., Do.: 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Mi.: geschlossen Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Mesnerin Roswitha David Tel. 072 31 / 47 14 07

Diakoniestation Birkenfeld

Geschäftsführung Frau Bellhäuser Tel. 072 31 / 13 39 - 108

Pflegedienstleitung Frau Katritzke Tel. 072 31 / 13 39 - 101

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. – Do.: 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 6.00 – 13.00 Uhr

Kindergärten:

Kreuzstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 167

Jahnstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 160

Schönblickweg Tel. 072 31 / 13 39 - 177

Wacholderstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 170

ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr &

Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr

Aktuelle Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage auf www.evangelische-kirche-birkenfeld.de

Freitag, 7. Juli

16.30 Uhr Grundschul-Jungschar in den Jugendräumen der EmK, Schillerstr. 11

18.00 Uhr Bubenjungschar ab Klasse 5

Sonntag, 9. Juli

10.00 Uhr Themengottesdienst „Du bist ein Gott, der mich sieht“

in der Evangelischen Kirche, Prädikantin S. Donath

- siehe redaktioneller Teil -